



HG-LOGISTIC

GERMANY | POLAND | HUNGARY | SLOVAKIA | ROMANIA

Hämmerling Group Logistic GmbH | Achsenschmiede 1-4 | 33104 Paderborn

Anstieg der Mautkosten auf dem deutschen Fernverkehrsstraßennetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie bereits den Medien und der Tagespresse in den letzten Wochen zu entnehmen war, hat der Gesetzgeber verschiedene Stufen zur Ausweitung der Maut auf dem bundesdeutschen Fernverkehrsstraßennetz bereits umgesetzt bzw. diese in weiterer unmittelbarer Umsetzung sind.

Hiermit möchten wir Sie über den aktuellen Stand informieren und bereits auch erste Auswirkungen auf die Kostenstruktur avisieren.

Im Wesentlichen liegen zwei maßgebliche Änderungen bzw. Anpassungen vor:

1. Ausweitung der Mauterhebung auf alle Bundesstraßen

Zum 1. Juli 2018 wird das deutschlandweite Mautnetz für Lkw ausgeweitet. Neben Autobahnen und autobahnähnlichen Bundesstraßen werden zukünftig auch alle sonstigen Bundesstraßen in die streckenabhängige Lkw-Maut einbezogen. Erstreckte sich das mautpflichtige Streckennetz bislang auf rund 15.000 km, wird es zukünftig auch das 40.000 km weite Bundesstraßennetz umfassen. Die gesetzliche Grundlage hierfür findet sich in der vierten Änderung des Bundesfernstraßenmautgesetzes vom 31. März 2017.

2. Anpassung der Mautsätze zum 01.01.2019

Das Bundesverkehrsministerium hat, mit dem Wegekostengutachten 2018 – 2022, die Grundlage für eine deutliche Mauterhöhung zum 1.1.2019 vorgelegt. Gemäß der Richtlinie 1999/62/EG werden zukünftig neben den Infrastrukturkosten auch Kosten für Luft- und Lärmbelastung in die Maut einfließen. Aktuell befindet sich der Gesetzentwurf zur fünften Änderung des Bundesfernstraßenmautgesetzes zur Anhörung in den verschiedenen Gremien, von deutlichen Anpassungen der Mautsätze in den verschiedenen Klassen ist aber schon heute gesichert auszugehen.

Beide Maßnahmen werden in jedem Fall unmittelbaren Einfluss auf die Transportkostenkalkulation haben. Etwaige Anpassungen der Transportpreise werden wir in individuellen Gesprächen mit Ihnen zu gegebener Zeit vereinbaren. Eine Verteuerung der Transportkosten wird jedoch nicht vermeidbar sein.

Sobald gesicherte Erkenntnisse zur Auswirkung der beschriebenen Maßnahmen bzw. die genaue Höhe der Mautsätze vorliegen, halten wir Sie umgehend informiert.

Unsere Mitarbeiter aus dem Vertrieb bzw. des Key Account Managements stehen Ihnen jederzeit für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Wir hoffen, Sie mit diesen Ausführungen zunächst umfassend informiert zu haben, und verbleiben mit freundlichen Grüßen

A MEMBER OF HÄMMERLING GROUP

**Hämmerling Group
Logistic GmbH**

Fon +49 (0)52 54-99 79-400
Fax +49 (0)52 54-99 79-419

Achsenschmiede 1-4
DE - 33104 Paderborn

info@hg-logistic.com
www.hg-logistic.com

Geschäftsführer:

Ralf Hämmerling
Christina Hämmerling

Handelsregister PB
HRB 9968

USt.-Identnr.:
DE 265012050

Bankverbindungen:

Deutsche Bank: BIC: DEUTDE33B472; IBAN: DE04 4727 0029 0523 0644 00
LBBW: BIC: SOLADEST; IBAN: DE13 6005 0101 0001 1303 57
Spk PB-DT: BIC: WELADE3L; IBAN: DE62 4765 0130 0005 0140 22
Volksbank PB: BIC: DGPBDE33MXXX; IBAN: DE96 4726 0121 9577 9562 00

Soweit wir als Dienstleister beauftragt werden, arbeiten wir ausschließlich auf Grundlage der Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen 2017 (ADSp 2017).

To the extent we are in charge as service provider, we operate exclusively in accordance with the Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen 2017 (ADSp 2017) (German Freight Forwarders' General Terms and Conditions 2017)



Lkw-Maut: Zwei Kostensprünge innerhalb weniger Monate Speditionsbranche baut auf Akzeptanz der verladenden Wirtschaft

Berlin, 18. April 2018

Um insgesamt 2,5 Milliarden Euro werden ab 2019 die Belastungen für den Straßengüterverkehr in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr steigen. Dies ist das Ergebnis des vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Auftrag gegebenen neuen Wegekostengutachtens (WGK). Bereits die regionale Ausweitung der Lkw-Maut auf das gesamte 40.000 km umfassende Fernstraßennetz zum 1. Juli 2018 wird einen enormen Kostenschub in Höhe von 2 Milliarden Euro auslösen. Die zusätzlichen Belastungen werden zum Beginn kommenden Jahres durch die vorgesehene gesetzliche Anhebung der Mautsätze für Lkw über 7,5 Tonnen dann um weitere 500 Millionen Euro ansteigen.

„Dieser doppelte Kostensprung in der Logistik wird nicht ohne Auswirkungen auf Fracht- und Verbraucherpreise bleiben“, prognostiziert Frank Huster, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Speditions- und Logistikverband (DSL). „Denn die zum Erhalt der Straßeninfrastruktur eingesetzte entfernungabhängige Verkehrswegeabgabe

wirkt faktisch wie eine Verbrauchssteuer. Nur wenn Industrie, Handel und Verbraucher als

direkte Urheber von Gütertransporten ihren Anteil leisten, werden sie ihren Anspruch auf universelle Verfügbarkeit aller Waren an jedem Ort und zu jeder Zeit aufrecht halten können.“

Den Bestand einheitlicher Mautsätze auf Autobahnen und Bundesstraßen im zukünftigen Bundesfernstraßenmautgesetz begrüßt der DSLV. „Dies trägt deutlich zur transparenten Kostendarstellung der Logistik gegenüber ihren Kunden bei“, so Huster. „Die Speditionsbranche baut auf die Akzeptanz der verladenden Wirtschaft für die durch gesetzliche Maßnahmen verursachten zwei Kostensprünge innerhalb kürzester Zeit.“

Die Angleichung der Mautsätze hat ihren Preis: Anders als bisher sollen auch den besonders emissionsarmen EURO VI-Fahrzeugen zukünftig externe Kosten für Luftverschmutzung und Lärm angelastet werden. Vier-achsige Fahrzeuge dieser Emissionsklasse größer 18 Tonnen werden mit einer Anhebung der Mautsätze (von 11,7 auf 18,7 ct/km) bis zu 59 Prozent besonders belastet.

Für die besonders schadstoffarmen fünf-achsigen 18 Tonner und größer steigen die Mautkosten (von 13,5 auf 18,7 ct/km) immerhin noch um 38,5 Prozent. Moderne EURO VI-Lkw legen in Deutschland heute bereits 65 Prozent aller mautpflichtigen Kilometer zurück.

Zum DSLV: Der DSLV vertritt als Spitzenorganisation die Speditions- und Logistikbranche sowie die Transportwirtschaft über alle

Verkehrsträger hinweg (Straße, Schiene, See- und Binnenschifffahrt sowie Luftfracht), einschließlich der Organisation, Bereitstellung, Steuerung, Optimierung und Sicherung von Prozessen der Güterströme entlang der Lieferkette. Der DSLV repräsentiert über seine 16 Landesverbände etwa 3.000 Unternehmen mit mehr als 550.000 Beschäftigten.

Quelle:

DSLV Deutscher Speditions- und Logistikverband e.V.: „Speditionsbranche baut auf Akzeptanz der verladenden Wirtschaft“, unter https://www.dslv.org/dslv/web.nsf/id/li_fdihaxcr7.html (abgerufen am 25.05.2018).